



WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS



Insolvenzfestigkeit der Treuhand

Bankrechtsinstitut, 14. 5. 2013

Martin Spitzer

I. Ausgangspunkt

Klassische „fiduziarische“ Treuhand

Übertragung von Rechtspositionen auf eine Person, die darüber nach außen unbeschränkt verfügen kann, nach innen aber besonderen Zweckbindungen unterworfen ist.

Vollrechtsübertragung mit schuldrechtlicher
Innenbindung

Rechtsträgerschaft für fremde Rechnung

Eigennützige/Fremdnützige Treuhand

- (für TH) eigennützige Treuhand
 - Sicherungsübereignung
 - Sicherungszession
- (für TH) fremdnützige Treuhand
 - Entgelt schadet nicht
 - Abwicklungstreuhand

II. Eigennützige Treuhand

Asterix-E, 3 Ob 155/10f

- „alle Forderungen zediert Bank“ →
„alle Forderungen zediert an Asterix“

Asterix-E, 3 Ob 155/10f

- „alle Forderungen zediert Bank“ →
„alle Forderungen zediert an Asterix“
- Schadet die softwareseitig bestehende Möglichkeit einer Manipulation?
- Was gilt bei tatsächlicher Manipulation?
- Was muss der Buchvermerk enthalten?

Manipulationsmöglichkeit

- Ursprünglich Geschäftsbücher
- § 190 Abs 4 UGB (Radierverbot)
- EDV-seitige Sicherungsmaßnahmen
- OGH: Unterscheidung ör und pr Perspektive
- Parallele zu Pfandzeichen (§ 452 ABGB)

- Asterix-E: Manipulation könnte Unwirksamkeit ex nunc bewirken

- Manipulation durch Sicherheitenbesteller/
Parallele körperliche Sachen
 - hA: Entfernung von Pfandzeichen → Erlöschen Pfandrecht
 - aA: *P. Bydlinski*:
 - Rückerlangung der Pfandsache: kein Erlöschen bei sorgfältigem Gläubiger
 - Abhandenkommen der Pfandzeichen: kein Erlöschen bei sorgfältigem Gläubiger

Konsequenzen für die Praxis

- Ort: Kundenkonten und OP-Listen
- Datum
 - Abtretungsvereinbarung
 - Setzung Buchvermerk
- Zessionar ?

III. Fremdnützige Treuhand

Grundsätzliches

- Vollmachtstreuhand
- Ermächtigungstreuhand
- Deutschrechtliche Treuhand
 - Gesamthand
 - Bedingte Rechtsträgerschaft

„Treuhand“ = fiduziarische Treuhand

- Historische Interpretation ABGB/KO
- Wirtschaftliches Eigentum
- Reflex von § 133 StGB (Veruntreuung)
- Lastwirkung des Treuhandvertrages
- Analogie zu Kommissionsgeschäft (§ 392 UGB)
- Wertverfolgung
- Gewohnheitsrecht

III. Fremdnützige Treuhand

Grenzen der Aussonderung

Begrenzung Unmittelbarkeit/Herkunft

- Unmittelbarkeit
 - Mietzins aus TH-Liegenschaft
 - Treuhandkonto
 - Widerspruch zu gesetzlichen Modellen: § 392 UGB
- Mittelherkunft
 - Vereinskassierfall

dingliche Parallelwertung

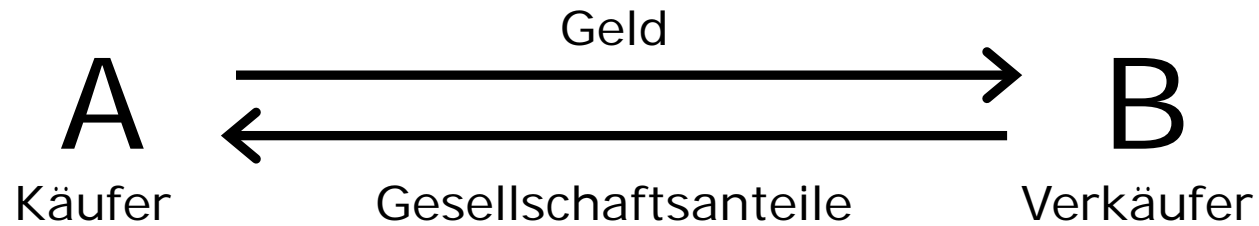
Begrenzung Bestimmtheit/Trennung

- Bestimmtheit
 - Treuhandspezifikum oder Allgemeinplatz?
- Vermögenstrennung
 - Treuhandkonto

dingliche Parallelwertung

Put Options-E, 8 Ob 12/09m

1. Vertrag



Put Options-E, 8 Ob 12/09m

Escrow Konstruktion



Put Options-E, 8 Ob 12/09m

Abwicklung 2. Vertrag



Put Options-E, 8 Ob 12/09m

Begrenzung

- Wirtschaftliche Zuordnung an TG
 - Risikotragung
 - Vermögensneutralität der Treuhand (keine Gegenleistung durch TH)

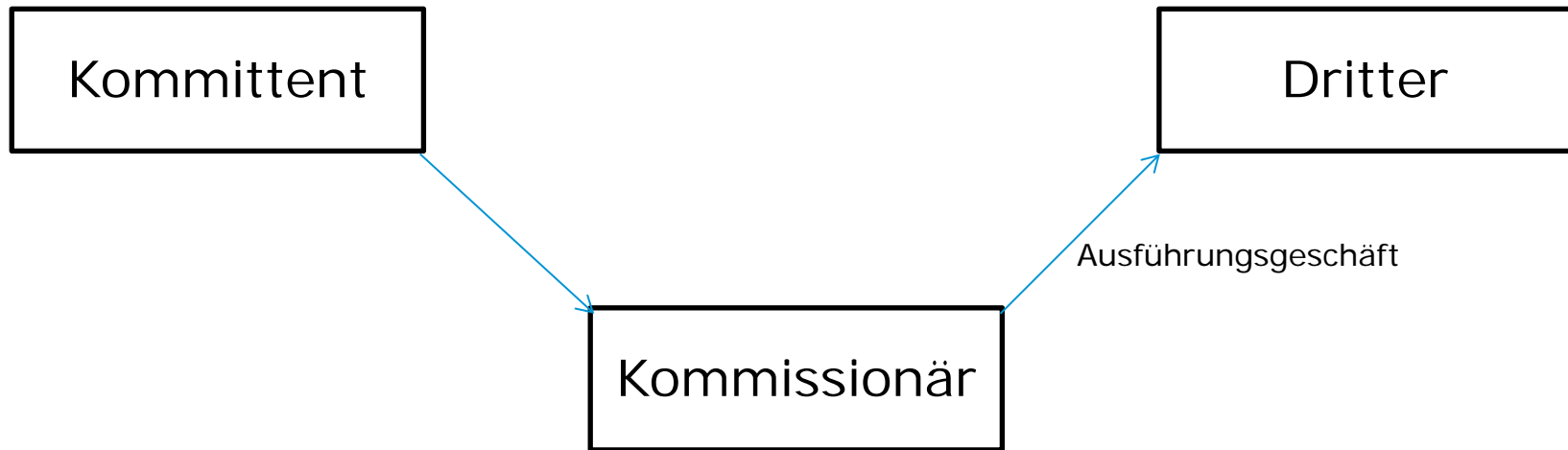
dingliche Parallelwertung

Begrenzung Offenkundigkeit

- Liegenschaften
 - Vormerkung
 - Anmerkung
- Forderungen
- Konten
 - Offene Treuhandkonten
- Keine Aussonderung bei „Strohmannfällen“

III. Fremdnützige Treuhand

Geschäftsbesorgung



- § 392 UGB:
 - Abs 1: Gläubiger aus Ausführungsgeschäft ist Kommissionär
 - Abs 2: Zuordnung solcher Forderungen an Kommittent

- Indirekte Stellvertretung
 - Dauer?
- Kommissionsgeschäft
 - Positivierter Schutz: Forderung
 - Lücke (?): eingezogener Erlös



WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS



Insolvenzfestigkeit der Treuhand

Bankrechtsinstitut, 14. Mai 2013

Martin Spitzer



Institut für Zivil- und Unternehmensrecht
Althanstraße 39-45, 1090 Vienna, Austria

UNIV.-PROF. DR. MARTIN SPITZER

T +43-1-313 36-4650

F +43-1-313 36-714

martin.spitzer@wu.ac.at

www.wu.ac.at/privatrecht